



INFORMATIONSBLATT 02/2011

INHALTSVERZEICHNIS:

Ordentliche Gemeindeversammlung
Freitag, 10. Juni 2011, 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Gampelen

Traktanden

- | | |
|---|----------|
| 1. Nachkredit für übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen | Seite 2 |
| 2. Jahresrechnung 2010, Genehmigung | Seite 3 |
| 3. Erweiterung Regenabwasserleitung Weiermatte, Kreditbeschluss | Seite 14 |
| 4. Kanalisation Untermatte, Kreditbeschluss | Seite 16 |
| 5. Hochwasserschutzmassnahme Retention Gürle, Kreditbeschluss | Seite 17 |
| 6. Verschiedenes | |

Mitteilungen des Gemeinderates und der Verwaltung

- | | |
|--|----------|
| • Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03.12.2010 | Seite 19 |
| • Kehrichtabfuhr während den Feiertagen | Seite 28 |
| • Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung während den Feiertagen | Seite 28 |
| • Bauland Rainacker | Seite 28 |
| • Unbewilligte Deponien / Abstellplätze | Seite 29 |
| • Wasserbezug ab Hydrant | Seite 29 |
| • Tag der Musik | Seite 30 |

Gemeinderat Gampelen
Mai 2011

Traktandum 1 Nachkredit für übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Aufgrund des guten Rechnungsabschlusses sowie der geplanten Investitionen in den kommenden Jahren beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung ausserordentliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens von Fr. 114'313.75 als Nachkredit zu genehmigen.

Die Abschreibungstabelle präsentiert sich wie folgt:

	Buchwert 01.01.2010	Zuwachs	Abgang	Buchwert 31.12.2010 vor Ab- schreibun- gen	harmonisierte Abschreibun- gen Art 331	übrige Ab- schreibungen Art 332	Buchwert 31.12.2010
Abzuschreibendes VV Steuerhaushalt							
Strassen (1141.01)	Fr. 76'443.80	Fr. 0.00	Fr. 2.00	Fr. 76'441.80	Fr. 7'644.20	Fr. 0.00	Fr. 68'797.60
Bootsstege (1141.04)	Fr. 30'322.55	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 30'322.55	Fr. 3'032.25	Fr. 0.00	Fr. 27'290.30
Friedhof (1141.05)	Fr. 0.00	Fr. 43'386.50	Fr. 0.00	Fr. 43'386.50	Fr. 4'338.65	Fr. 39'046.85	Fr. 1.00
Hochbauten (1143.01)	Fr. 326'655.85	Fr. 1'701.70	Fr. 0.00	Fr. 328'357.55	Fr. 32'835.75	Fr. 0.00	Fr. 295'521.80
Waldungen (1145.01)	Fr. 1.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 1.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 1.00
Mobilien (1146.01)	Fr. 1.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 1.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 1.00
Ortsplanung (1171.01)	Fr. 59'615.95	Fr. 24'015.05	Fr. 0.00	Fr. 83'631.00	Fr. 8'363.10	Fr. 75'266.90	Fr. 1.00
Genereller Entwässerungsplan GEP (1179.01)	Fr. 1.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 1.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 1.00
Total Abzuschreibendes VV	Fr. 493'041.15			Fr. 562'142.40	Fr. 56'213.95	Fr. 0.00	Fr. 391'614.70
Abzuschreibendes VV Spezialfinanzierungen							
Kanalisation (1141.02)	Fr. 1.00	Fr. 5'876.95	Fr. 5'876.95	Fr. 1.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 1.00
Wasserversorgung (1141.03)	Fr. 1.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 1.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 1.00
Total Abzuschreibendes VV Spezialfinanzierungen	Fr. 2.00			Fr. 2.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 2.00
Total Verwaltungsvermögen	Fr. 493'043.15	Fr. 74'980.20	Fr. 5'878.95	Fr. 562'144.40	Fr. 56'213.95	Fr. 0.00	Fr. 391'616.70

Traktandum 2 Jahresrechnung 2010

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Gampelen schliesst per 31.12.2010 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	2'773'518.47
Ertrag	Fr.	2'982'081.90
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	208'563.43

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	208'563.43
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	56'213.95
Abschreibungen Finanzvermögen	Fr.	520.80
Übrige Abschreibungen	Fr.	114'313.75
Abschreibung Bilanzfehlbetrag	Fr.	0.00
Ertragsüberschuss	Fr.	37'514.93

Vergleich Rechnung/Voranschlag

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	37'514.93
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung Voranschlag	Fr.	111'800.00
Besserstellung gegenüber Voranschlag	Fr.	149'314.93

Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital weist am 31.12.2010 einen Bestand von Fr. 1'238'620.16 aus.

Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen

Laufende Rechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	2'944'566.97	2'982'081.90	3'324'500.00	3'212'700.00	3'040'090.12	3'145'854.99
Netto-Aufwand				111'800.00		
Netto Ertrag		37'514.93			105'764.87	
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	340'846.10	23'087.90	335'400.00	23'600.00	287'093.88	29'218.65
Netto Aufwand		317'758.20		311'800.00	257'875.23	
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT	144'891.30	138'684.50	155'900.00	145'500.00	113'794.10	111'640.30
Netto Aufwand		6'206.80		10'400.00	2'153.80	
2 BILDUNG	668'788.30	39'578.20	656'900.00	7'200.00	662'920.83	11'429.35
Netto Aufwand		629'210.10		649'700.00	651'491.48	
3 KULTUR UND FREIZEIT	24'324.75	43'306.50	25'900.00	42'500.00	25'515.80	44'925.45
Netto Ertrag	18'981.75		16'600.00		19'409.65	
4 GESUNDHEIT	1'570.05	0.00	2'400.00	0.00	4'086.40	0.00
Netto Aufwand		1'570.05		2'400.00	4'086.40	
5 SOZIALE WOHLFAHRT	512'858.10	2'406.80	532'200.00	2'100.00	478'877.05	2'173.60
Netto Aufwand		510'451.30		530'100.00	476'703.45	
6 VERKEHR	272'290.52	158'853.55	284'200.00	168'200.00	239'751.37	162'081.55
Netto Aufwand		113'436.97		116'000.00	77'669.82	

7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	678'778.00	610'263.30	1'022'000.00	952'100.00	774'694.65	732'579.15
	Netto Aufwand		68'514.70		69'900.00	42'115.50	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	67'589.75	98'878.15	66'700.00	102'800.00	113'789.50	165'597.35
	Netto Ertrag	31'288.40		36'100.00		51'807.85	
9	FINANZEN UND STEUERN	232'630.10	1'867'023.00	242'900.00	1'768'700.00	339'566.54	1'886'209.59
	Netto Ertrag	1'634'392.90		1'525'800.00		1'546'643.05	

Zusammenzug der Investitionsrechnung nach Funktionen

Investitionsrechnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total	222'982.30	222'982.30	1'691'000	1'891'000	394'296.50	437'423.50
Netto Ertrag			200'000		43'127.00	
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT	850.85	0.00	400'000	0.00	0.00	0.00
Netto Aufwand		850.85		400'000		
5 SOZIALE WOHLFAHRT	0.00	6'256.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Netto Ertrag	6'256.00					
6 VERKEHR	850.85	2.00	400'000	100'000	0.00	46'666.65
Netto Aufwand		848.85		300'000		
Netto Ertrag					46'666.65	
7 UMWELT UND RAUMPLANUNG	110'079.55	42'678.00	251'000	180'000	204'163.45	150'489.50
Netto Aufwand		67'401.55		71'000		53'673.95
9 FINANZEN UND STEUERN	111'201.05	174'046.30	640'000	1'611'000	190'133.05	240'267.35
Netto Ertrag	62'845.25		971'000		50'134.30	

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Rechnungsergebnis 2010 massgeblich beeinflusst:

Steuerfinanzierter Bereich

- Wegen der Mutterschaftsvertretung der Gemeindeschreiberin sowie dem Arbeitsaufwand für die laufenden Projekte wurde der Stellenetat der Verwaltung befristet um 10% resp. 30 % erhöht. Dies führte zu nicht budgetierten Mehrausgaben Löhne von Fr. 11'409.40.
- Nicht ausgeführte budgetierte Unterhaltsarbeiten an den Gemeindeliegenschaften in der Höhe von Fr. 11'128.10 führen zu einer Besserstellung gegenüber dem Voranschlag. Die Arbeiten müssen jedoch in den Folgejahren nachgeholt werden.
- Die Netto-Bildungsausgaben liegen Fr. 20'489.90 unter dem Voranschlag und Fr. 22'281.38 unter den Vorjahresausgaben. Die Ausgaben sind stark abhängig von den (schwankenden) Schülerzahlen.
- Tiefere Beiträge an den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen und Familienzulagen von 18'619 Franken als budgetiert.
- Tieferer Beitrag an den regionalen Sozialdienst von Fr. 11'488.45 als budgetiert (und Fr. 17'013.75 unter Vorjahr).
- Der Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfe fällt 11'458 Franken höher aus als budgetiert (und Fr. 42'809.80 höher als im Vorjahr).

- Der Nettoaufwand für das Gemeindestrassennetz ist Fr. 23'181.55 höher als budgetiert. Hauptverantwortlich dafür sind höhere Kosten für Unterhaltsarbeiten durch Dritte und tiefere Rückerstattungen des Kantons für den Strassen- und Trottoirunterhalt.
- Der Aufwand für den öffentlichen Verkehr liegt 24'317 Franken unter dem Voranschlag.
- Mehrertrag Vermögenssteuern natürliche Personen gegenüber Voranschlag von Fr. 14'896.95. Gegenüber dem Vorjahr ist jedoch ein Minderertrag von Fr. 60'920.95 zu verzeichnen (bedingt durch Senkung Steueranlage und Nachzahlungen im Rechnungsjahr 2009).
- Höhere Einnahmen aus Quellensteuern als budgetiert (Fr. 18'629.60).
- Nicht budgetierte Nach- und Strafsteuern von Fr. 15'283.05.
- Mehrertrag Grundstückgewinnsteuern gegenüber Voranschlag in der Höhe von Fr. 62'130.15.
- Tiefere Steuerabschreibungen infolge Uneinbringlichkeit periodische Steuern von Fr. 10'726.65.
- Erneut wurden Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben getätigt. Diese betreffend vor allem Grundstückgewinnsteuern (Mehraufwand von 16'500 Franken).
- Der Zuschuss aus dem Finanzausgleich fällt 21'424 Franken tiefer aus als budgetiert (71'299 Franken weniger als im Vorjahr).
- Wegen der Verzögerung der Genehmigung der Ortsplanung konnten diverse Investitionen noch nicht ausgeführt werden. Dadurch konnte die Liquidität hochgehalten werden und eine Aufnahme von Fremdkapital vermieden werden. Anstelle eines budgetierten Nettozinsaufwandes von 15'100 Franken weist die Jahresrechnung nun einen Nettozinsertrag von Fr. 14'980.20 aus (Besserstellung um Fr. 30'080.20).
- Bedingt durch die Verzögerung der Revision Ortsplanung konnten nicht alle budgetierten Landverkäufe vorgenommen werden. Der Buchgewinn auf Liegenschaften des Finanzvermögens ist dadurch Fr. 20'271.40 tiefer als budgetiert.
- Die Verzögerungen im Investitionsprogramm sowie ausserordentliche Abschreibungen im Rechnungsjahr 2009 führten zu um Fr. 113'823.05 tieferen harmonisierten Abschreibungen als veranschlagt. Auch in diesem Jahr werden übrige, nicht budgetierte, Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 114'313.75 getätigt.
- Für die Steuergesetzrevision im Jahr 2009 vorgenommene Rückstellungen in der Höhe von Fr. 22'500.00 wurden aufgelöst (gemäss Voranschlag).

Spezialfinanzierungen

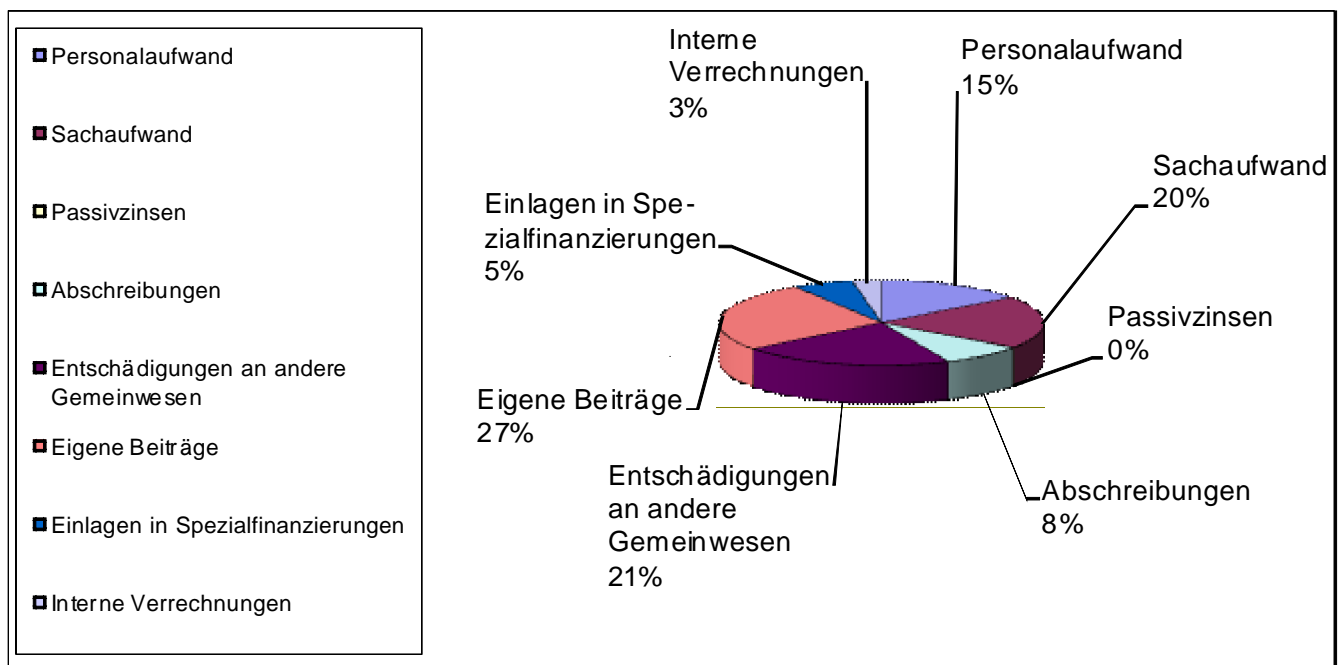
- In Zusammenhang mit einem Rechtsverfahren wurde ein Wasserbezugsrecht abgelöst. Dies führt zu einem nicht budgetierten Mehraufwand z.L. Kto 700.318.01.
- Es wurden nicht budgetierte Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Guthaben der Wasserversorgung in der Höhe von Fr. 13'221.75 getätigt.
- Der Beitrag an die WAGROM fällt Fr. 47'045.15 tiefer aus als budgetiert.
- Die Einnahmenüberschüsse Investitionsrechnung Wasser und Abwasser liegen unter dem Voranschlag (Fr. 62'162.00 resp. Fr. 31'036.95).
- Tiefere Unterhaltskosten Kanalisationsnetz (Rechnung: Fr. 4'222.75, Voranschlag: Fr. 30'00.00) aufgrund nicht ausgeführter budgetierter Arbeiten.
- Bedingt durch die Verzögerung der Revision Ortsplanung konnten die budgetierten Mehrwertabschöpfungen in der Höhe von 250'000 Franken noch nicht fakturiert werden. Die Einnahmen fallen im Rechnungsjahr 2011 an.

Investitionsrechnung

- Die Verzögerung der Genehmigung der Revision der Ortsplanung führte zu einem Rückstand im Investitionsprogramm. Diverse Voranschlagskredite konnten nicht ausgeschöpft werden. Davon betroffen sind die Projekte Neubau Feuerwehrmagazin/Werkhof, Planung Dorfzentrum, Kauf und Erschliessung Parzellen Finanzvermögen.
- Die Anschlussgebühren Wasser und Abwasser liegen deutlich unter dem Voranschlag.
- Statt der budgetierten Nettoinvestitionen von Fr. 971'000.00 weist die Investitionsrechnung Nettoinvestitionen von Fr. 68'731.25 aus.

Laufende Rechnung, Vergleich zum Voranschlag nach Arten

Aufwand



Personalaufwand: Artengliederung 30

Der Personalaufwand liegt Fr. 2'317.05 (0.5 %) über dem Voranschlag. Gegenüber dem Vorjahr ist der Aufwand um Fr. 26'687.50 gestiegen. Mehraufwand entstand unter anderem durch die Erhöhung Stellenetat Gemeindeverwaltung, die Anstellung von Personal für die Tagesschule und bei den Spesenentschädigungen Gemeinderat.

Sachaufwand: Artengliederung 31

Der Sachaufwand liegt Fr. 7'398.29 (1.3 %) über dem Voranschlag. Die Überschreitungen können der Nachkreditabelle entnommen werden, die grössten Einsparungen gegenüber dem Voranschlag liegt beim Unterhalt Kanalisationsnetz (nicht ausgeführte budgetierte Arbeiten).

Passivzinsen: Artengliederung 32

Die Passivzinsen sind sehr gering (Gesamtaufwand Fr. 5'515.60) und liegen Fr. 13'184.40 (70.5 %) unter dem Voranschlag. Entgegen der Liquiditätsberechnungen konnte auf die budgetierte Aufnahme von Fremdkapital verzichtet werden. Dies wegen Rückständen in der Realisierung der geplanten Investitionen.

Abschreibungen: Artengliederung 33

Die Abschreibungen liegen um Fr. 31'197.23 (14.7 %) über dem Voranschlag. Wie im Vorjahr wurden ausserordentliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 114'313.75 auf dem Verwaltungsvermögen vorgenommen. Die harmonisierten Abschreibungen liegen Fr. 113'823.05 unter dem Voranschlag.

Entschädigung an Gemeinwesen: Artengliederung 35

Dieser Posten liegt Fr. 3'536.60 (0.6 %) über dem Voranschlag und Fr. 44'996.40 über dem Vorjahr (höherer Beitrag Lastenausgleich Sozialhilfe).

Eigene Beiträge: Artengliederung 36

Die eigenen Beiträge liegen Fr. 101'144.52 (11.4 %) unter dem Voranschlag. Abweichungen sind insbesondere bei den Beiträgen an den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen, beim Beitrag an die WAGROM, an den regionalen Sozialdienst und an die regionale Verkehrskonferenz zu verzeichnen.

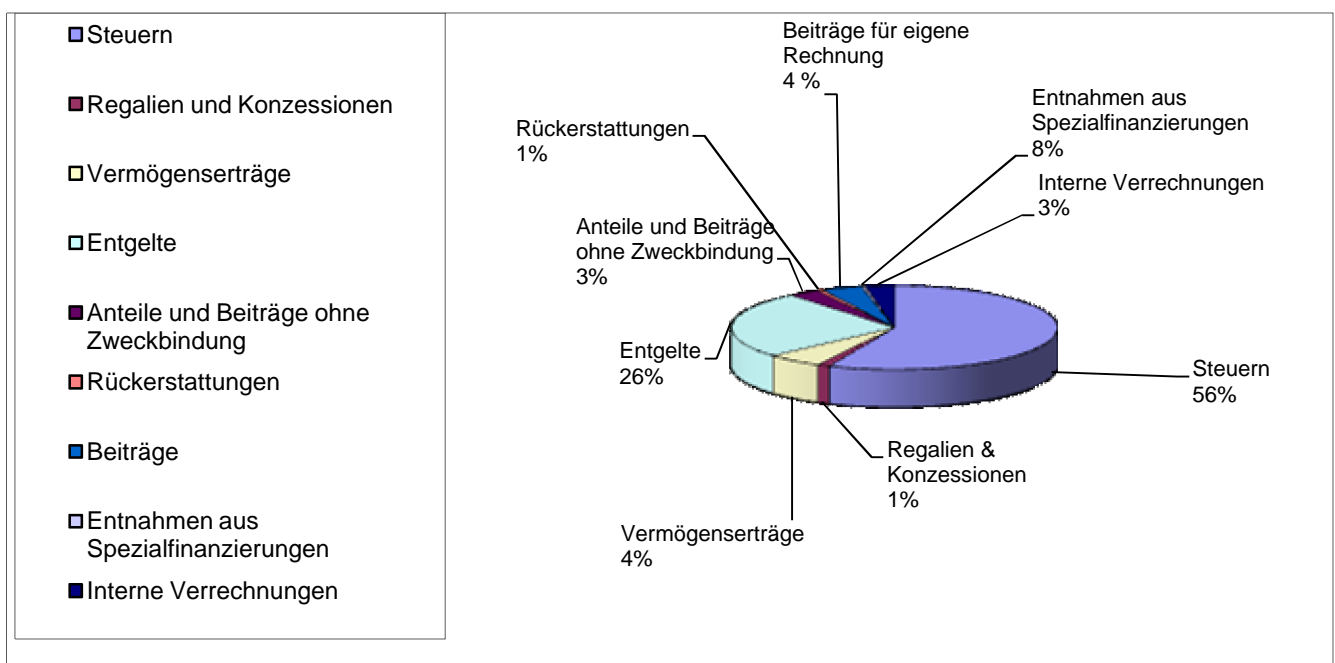
Einlagen in Spezialfinanzierungen: Artengliederung 38

Diese dienen dem Rechnungsausgleich der spezialfinanzierten Aufgaben Wasser, Abwasser, Kehricht, Tourismus sowie in die neue Spezialfinanzierung Gemeindeinfrastruktur (Mehrwertabschöpfungen). Die Einlagen liegen um Fr. 312'018.43 (63.6 %) unter dem budgetierten Wert. Dies wegen tieferer Anschlussgebühren Wasser und Abwasser und wegen der noch ausstehenden Mehrwertabschöpfungen Gesamtrevision Ortsplanung.

Interne Verrechnungen: Artengliederung 39

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet. Ziel ist, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können. Der Aufwand liegt bei Fr. 85'328.15. Der Betrag wird auf der Gegenseite als Ertrag verbucht (Artengliederung 49).

Ertrag



Steuern: Artengliederung 40

Der gesamte Steuerertrag liegt Fr. 125'896.75 (8.1 %) über dem Voranschlag. Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge um Fr. 4'191.15 gesunken. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr ist auf die Senkung der Steueranlage zurückzuführen. Ausserdem sind einmalige Nach- und Strafsteuern in der Höhe von rund 15'000 Franken eingegangen.

Regalien und Konzessionen: Artengliederung 41

Gegenüber dem Voranschlag ist ein Mehrertrag von Fr. 1'101.00 (3.2 %) zu verzeichnen (Konzessionsgebühren BKW).

Vermögenserträge: Artengliederung 42

Der Vermögensertrag liegt Fr. 97'520.65 (36.9 %) unter dem Voranschlag. Dies ist auf deutlich tiefere Einnahmenüberschüsse Investitionsrechnung (Anschlussgebühren Wasser und Abwasser) sowie auf einen geringeren Buchgewinn auf Finanzvermögen zurückzuführen. Bei allen anderen Posten wurden die Budgetvorgaben übertroffen.

Entgelte: Artengliederung 43

Die Entgelte liegen Fr. 250'031.35 (24.6 %) unter dem Voranschlag. Dies vor allem, weil die Mehrwertabschöpfungen Gesamtrevision Ortsplanung noch nicht fakturiert werden konnten.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung: Artengliederung 44

Der Ertrag liegt Fr. 21'252.50 (19.2 %) unter dem Voranschlag. Die Abweichung ist begründet mit einem tieferen Zuschuss aus dem Finanzausgleich.

Rückerstattungen von Gemeinwesen: Artengliederung 45

Die Rückerstattungen liegen Fr. 399.30 (2.0 %) über dem Voranschlag.

Beiträge: Artengliederung 46

Der Ertrag liegt Fr. 5'748.20 (5.1 %) über dem Voranschlag. Die Rückerstattung für Strassen- und Trottoirunterhalt liegt deutlich unter dem Voranschlag (Fr. 16'315.00). Kompensiert wird dies jedoch durch Mehreinnahmen bei fast allen übrigen Posten.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen: Artengliederung 48

Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen. Der Ertrag liegt Fr. 2'613.00 (31.5 %) über dem Voranschlag.

Interne Verrechnungen: Artengliederung 49

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet. Ziel ist, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können. Der Ertrag liegt bei Fr. 85'328.15. Der Betrag wird auf der Gegenseite als Aufwand verbucht (Artengliederung 39).

Laufende Rechnung Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

Allgemeine Verwaltung, Funktion 0

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
340'846.10	23'087.90	335'400.00	23'600.00	287'093.88	29'218.65
	317'758.20		311'800.00		257'875.23

Bedeutendste Abweichungen:

Gemeinderatskredit (Kto 012.317.01)

Anstelle der budgetierten Fr. 10'000.00 wurden nur Fr. 4'731.65 verwendet.

Löhne Verwaltungspersonal (Kto 029.301.01)

Budgetüberschreitung von Fr. 11'409.40 aufgrund der Erhöhung der Stellenpensen.

Betreibungen, amtliche Bewertung, Steuerteilungen (Kto 029.318.03)

Anstelle der budgetierten Fr. 6'500.00 wurden nur Fr. 1'347.25.

Baulicher Unterhalt Verwaltungsliegenschaften (Kto 090.314.01)

Nicht ausgeführte budgetierte Unterhaltsarbeiten (Besserstellung von Fr. 4'227.20).

Öffentliche Sicherheit, Funktion 1

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
144'891.30	138'684.50	155'900.00	145'500.00	113'794.10	111'640.30
	6'206.80		10'400.00		2'153.80

Bedeutendste Abweichungen:

Beiträge Grundeigentümer für Mass und Gewicht (Kto 101.318.31)

Budgetüberschreitung aufgrund der erhöhten Bautätigkeit. Generiert zusätzliche Einnahmen z.G. Kto 101.431.02.

Sold Feuerwehr (Kto 140.301.01)

Minderaufwand Sold von Fr. 5'449.00 (Rückgang Einsätze).

Gebührenaufwand, Kostenanteile, Entschädigungen (Kto 101.318.60)

Gebühren Einwohnerkontrolle (Kto 101.431.01)

Wegen der Neuorganisation des Ausstellungsverfahrens für Ausländerausweise und Pässe und Identitätskarten sind sowohl Aufwand als auch Ertrag unter dem Voranschlag.

Beiträge Gebäudeversicherung (Kto 140.461.01))

6'010 Franken Mehreinnahmen aufgrund von Beiträgen für Brandschutz- und Jugendfeuerwehrkurse.

Schutzraumbefreiungsabgaben (Kto 160.430.01 und Einlagen in SF Schutzraumbauten (Kto 160.380.01)

Anstelle der budgetierten 20'000 Franken für Schutzraumbefreiungsabgaben wurden nur 9'275 Franken eingenommen.

Bildung, Funktion 2

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
668'788.30	39'578.20	656'900.00	7'200.00	662'920.83	11'429.35
	629'210.10		649'700.00		651'491.48

Bedeutendste Abweichungen:

Kindergarten (Kto-Gruppe 200)

Nettoaufwand Fr. 10'482.55 unter dem Voranschlag. Minderaufwand Lehrerbesoldung (abhängig von Kinderzahl).

Primarstufe (Kto-Gruppe 210)

Nettoaufwand um Fr. 6'793.10 höher als budgetiert. Die Abweichung vor allem auf Budgetüberschreitungen bei der Anschaffung von Mobilien zurückzuführen. Der Budgetposten für Unterhalt wurde dafür deutlich unterschritten. Höhere Beiträge an die Lehrerbesoldung.

Sekundarschule (Kto-Gruppe 212)

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 10'003.35 unter dem Voranschlag, begründet ist die Abweichung durch eine Rückzahlung des OSZ Ins für das Vorjahr.

Schulliegenschaften (Kto-Gruppe 217)

Der Nettoaufwand ist Fr. 8'655.90 tiefer als budgetiert (v.a. wegen nicht ausgeschöpften Voranschlagskrediten für die Anschaffung von Maschinen und Werkzeugen und für baulichen Unterhalt).

Tagesschule (Kto-Gruppe 219)

Die Ausgaben und Einnahmen wurden nicht budgetiert. Aufgrund der hohen Akontozahlung weist die Funktion einen Ertragsüberschuss aus.

Schulgelder Gymnasien innerhalb Schulpflicht (Kto 250.362.01)

Nicht budgetierte Schulgelder von 5'750 Franken (schülerzahlabhängig).

Kultur und Freizeit, Funktion 3

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
24'324.75	43'306.50	25'900.00	42'500.00	25'515.80	44'925.45
18'981.75		16'600.00		19'409.65	

Gesundheit, Funktion 4

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'570.05	0.00	2'400.00	0.00	4'086.40	0.00
	1'570.05		2'400.00		4'086.40

Soziale Wohlfahrt, Funktion 5

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
512'858.10	2'406.80	532'200.00	2'100.00	478'877.05	2'173.60
	510'451.30		530'100.00		476'703.45

Bedeutendste Abweichungen:

Lastenausgleich Ergänzungsleistungen (Kto 530.361.01)

Beitrag 8'119 Franken tiefer als budgetiert .

Lastenausgleich Familienzulagen (Kto 533.351.01)

Die Verrechnung dieses neuen Lastenausgleiches erfolgt erst im Jahr 2011 (Einsparung Administrativkosten durch Kanton). Der Budgetposten von 10'500 Franken wird deshalb nicht ausgeschöpft.

Beitrag regionaler Sozialdienst Amt Erlach (Kto 582.365.01)

Der Beitrag für nicht lastenausgleichberechtigte Kosten ist Fr. 11'488.45 tiefer als budgetiert (und Fr. 17'013.75 tiefer als im Vorjahr).

Lastenausgleich Sozialhilfe (Kto 587.351.01)

Der Anteil am Lastenausgleich Sozialhilfe ist Fr. 11'458.70 höher als budgetiert (und Fr. 42'810.50 höher als im Vorjahr).

Verkehr, Funktion 6

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
272'290.52	158'853.55	284'200.00	168'200.00	239'751.37	162'081.55
	113'436.97		116'000.00		77'669.82

Bedeutendste Abweichungen:

Unterhalts- und Ausbauarbeiten durch Dritte (Kto 620.314.01)

Zusätzliche nicht budgetierte Unterhaltsarbeiten in der Höhe von Fr. 16'072.80.

Rückerstattung Kanton für Strassen- und Trottoirunterhalt (Kto 620.461.01)

Die Rückerstattung des Kantons ist Fr. 16'315.00 tiefer als budgetiert.

Regionalverkehrsbetriebe (Kto-Gruppe 650)

Die Ausgaben sind 24'317 Franken tiefer als budgetiert. Neu wird ein Anteil von 20'000 Franken dem Tourismus belastet.

Umwelt und Raumordnung, Funktion 7

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
678'778.00	610'263.30	1'022'000.00	952'100.00	774'694.65	732'579.15
	68'514.70		69'900.00		42'115.50

Bedeutendste Abweichungen:

Wasserversorgung (Kto-Gruppe 700)

Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst mit einem Gewinn von Fr. 11'397.58 ab. Dieser Betrag wird dem Konto „Wasserversorgung Rechnungsausgleich“ gutgeschrieben, welches per 31.12.2010 einen Bestand von Fr. 799'830.06 ausweist. Die Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 49'402.42 ist vor allem auf tiefere Anschlussgebühren, höhere Unterhaltskosten und die Ablösung eines Wasserbezugsrechtes zurückzuführen. Hingegen fällt der Beitrag an die WAGROM um Fr. 47'045.15 tiefer aus als budgetiert.

Abwasserentsorgung (Kto-Gruppe 710)

Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst mit einem Gewinn von Fr. 56'608.79 ab. Dieser Betrag wird dem Konto „Abwasserbeseitigung Rechnungsausgleich“ zugewiesen, welches per 31.12.2010 einen Bestand von Fr. 412'541.05 ausweist. Dies ist eine Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 2'891.21. Budgetierte Unterhaltsarbeiten in der Höhe von Fr. 25'777.25 wurden nicht ausgeführt, hingegen ist der Aufwand für Abschreibung und Wertberichtigung von Guthaben höher und die Anschlussgebühren tiefer als budgetiert.

Abfallbeseitigung (Kto-Gruppe 720)

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 15'280.05 ab (Besserstellung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 6'480.05). Dieser Betrag wird dem Konto „Rechnungsausgleich Kehricht“ zugewiesen, welches per 31.12.2010 einen Bestand von Fr. 46'242.77 ausweist.

Volkswirtschaft, Funktion 8

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
67'589.75	98'878.15	66'700.00	102'800.00	113'789.50	165'597.35
31'288.40		36'100.00		51'807.85	

Bedeutendste Abweichungen:

Holzernte (Kto-Gruppe 812)

Ertrag und Aufwand liegen unter dem Voranschlag. Geplante Holzschläge wurden nicht ausgeführt.

Tourismus (Kto-Gruppe 830)

Der spezialfinanzierte Bereich Tourismus schliesst mit einem Gewinn von Fr. 212.15 (Voranschlag: Fr. 4'300.00) ab. Dieser Betrag wird dem Kurtaxenfonds gutgeschrieben, welcher per 31.12.2010 einen Bestand von Fr. 206'207.90 aufweist.

Finanzen und Steuern, Funktion 9

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
232'593.10	1'867'023.00	242'900.00	1'768'700.00	339'566.54	1'886'209.59
1'634'429.90		1'525'800.00		1'546'643.05	

Bedeutendste Abweichungen:

Obligatorische periodische Steuern (Kto-Gruppe 900)

Die Senkung der Steueranlage wirkt sich erst in diesem Jahr voll aus. Die Einnahmen liegen unter den Vorjahreswerten, jedoch über dem Voranschlag.

Obligatorische aperiodische Steuern (Kto-Gruppe 901)

Mehrertrag Grundstücksgewinnsteuern von Fr. 62'130.15 sowie nicht budgetiert Nach- und Strafsteuern in der Höhe von Fr. 15'283.05. Die Steuererträge Sonderveranlagung sind tiefer als budgetiert.

Steuerabschreibungen (Kto-Gruppe 903)

Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag von Fr. 10'775.70.

Wertberichtigung für gefährdete Steuerguthaben (Kto 903.330.02)

Um Fr. 9'421.40 höherer Nettoaufwand als budgetiert (deutlich tiefere Abschreibungen für periodische Steuern dafür jedoch höhere Wertberichtigungen für gefährdete Guthaben).

Zuschüsse aus dem Finanzausgleich (Kto 920.444.01)

Um Fr. 21'424.00 tieferer Zuschuss aus dem Finanzausgleich als budgetiert.

Zinsen (Kto-Gruppe 940)

Anstelle des budgetierten Nettozinsaufwandes von Fr. 15'100.00 konnte ein Nettozinsertrag von Fr. 14'980.20 erzielt werden. Die geplante Aufnahme von Fremdkapital konnte aufgrund Verspätungen im Investitionsprogramm hinausgezögert werden.

Buchgewinne auf Liegenschaften des Finanzvermögens (Kto 942.424.01)

Der Ertrag ist Fr. 20'271.40 tiefer als budgetiert. Die geplanten Verkäufe haben sich verzögert.

Harmonisierte Abschreibungen (Kto 990.331.01)

Nicht ausgeführte Investitionen sowie die zusätzlichen Abschreibungen des Vorjahres führen zu um Fr. 113'823.05 tieferen harmonisierten Abschreibungen als budgetiert.

Übrige Abschreibungen (Kto 990.332.02)

Der Gemeinderat beantragt zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 114'313.75 Franken.

Investitionsrechnung

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	168'169.35	1'461'000.00	240'267.35
Investitionseinnahmen	99'068.10	640'000.00	190'133.05
Nettoinvestitionen	69'101.25	821'000.00	50'134.30
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen	5'876.95	0.00	0.00
Investitionseinnahmen	42'678.00	180'000.00	150'489.50
Nettoinvestitionen	-36'801.05	-180'000.00	-150'489.50
Gesamt			
Total Bruttoinvestitionen	174'046.30	1'461'000.00	240'267.35
Total Investitionseinnahmen	141'746.10	820'000.00	340'622.55

Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 7.7 % zu und beträgt per Rechnungsabschluss Fr. 3'688'951.99. Die flüssigen Mittel betragen Fr. 1'931'697.29, die Guthaben Fr. 1'012'260.20, die Anlagen Fr. 711'513.80 und die transitorischen Aktiven Fr. 33'480.70.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen nahm im Berichtsjahr um 21.6 % ab. Der Schlussbestand beträgt Fr. 391'617.70.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Es sind keine Vorschüsse vorhanden.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital hat im Jahr 2010 um 8.3 % abgenommen und beträgt neu Fr. 541'954.95. Die Kreditoren belaufen sich per 31.12.2010 auf Fr. 182'151.60, die Verpflichtungen für Sonderrechnungen auf Fr. 77'357.60, die Rückstellungen auf Fr. 142'600.00, die transitorischen Passiven auf Fr. 139'845.75.

Spezialfinanzierungen

Der Bestand der Spezialfinanzierungen hat im Jahr 2010 um Fr. 167'968.57 (7.9 %) zugenommen.

Spezialfinanzierung	Bestand per 31.12.2010
Schutzraumersatzabgaben	Fr. 140'635.00
Wasserversorgung Rechnungsausgleich	Fr. 799'830.06
Wasserversorgung Werterhalt	Fr. 170'939.00
Abwasserentsorgung Rechnungsausgleich	Fr. 412'541.05

Abwasserentsorgung Werterhalt	Fr.	522'761.80
Kehricht	Fr.	46'242.77
Kurtaxenfonds	Fr.	206'207.90
Gemeindeinfrastruktur	Fr.	837.00

Eigenkapital

Auf Grund des Rechnungsergebnisses nimmt das Eigenkapital um Fr. 37'551.93 zu. Die Einwohnergemeinde Gampelen verfügt per 31.12.2010 über ein Eigenkapital von Fr. 1'238'620.16.

Antrag

Der Gemeinderat von Gampelen hat die vorliegende Jahresrechnung 2010 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 19. April 2011 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 37'514.93.
2. Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 195'666.78.

Die komplette Jahresrechnung 2010 kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Traktandum 3 Erweiterung Regenabwasserleitung Weiermatte

Dieses Geschäft wurde bereits an der letzten Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2011 behandelt und zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen. Der Gemeinderat hat das Projekt der Lüscher und Aeschlimann AG zur Ausarbeitung einer Projekt- und Variantenstudie übergeben. Diese liegt nun vor.

Durch den geplanten Neubau von fünf neuen Mehrfamilienhäusern am Rebenweg und an der Neuenburgstrasse wird sich der Regenabwasseranfall in diesem Gebiet erhöhen. Aufgrund der beschränkten Abflusskapazitäten in den bestehenden Rein- und Regenabwasserleitungen, sowie der beschränkten Realisierbarkeit von Versickerungsanlagen am Abhang des Jolimonts, muss längerfristig die Entwässerung des Rein- und Regenabwassers über das Trennsystem gesucht werden.

Im Rahmen der Baubewilligungsverfahren wurde oberhalb der Neuenburgstrasse für die Neubauten Neuenburgstrasse 42a + 42b und Rebenweg 6, 8, 8a, 10 die Entwässerung bis zur Neuenburgstrasse festgelegt. Diese Kanalisationsabschnitte werden durch die Bauherren finanziert.

Da die bestehenden Durchlässe in der Neuenburgstrasse eine ungenügende Kapazität aufweisen, musste eine neue Lösung für die Entwässerung des gesamten Einzugsgebietes festgelegt werden. Im Rahmen eines Variantenstudiums wurde der Anschluss des Regenabwassers an eine neue Kanalisation, die von der Alten Neuenburgstrasse in den Islerenkanal führt, als nachhaltigste Lösung eruiert.

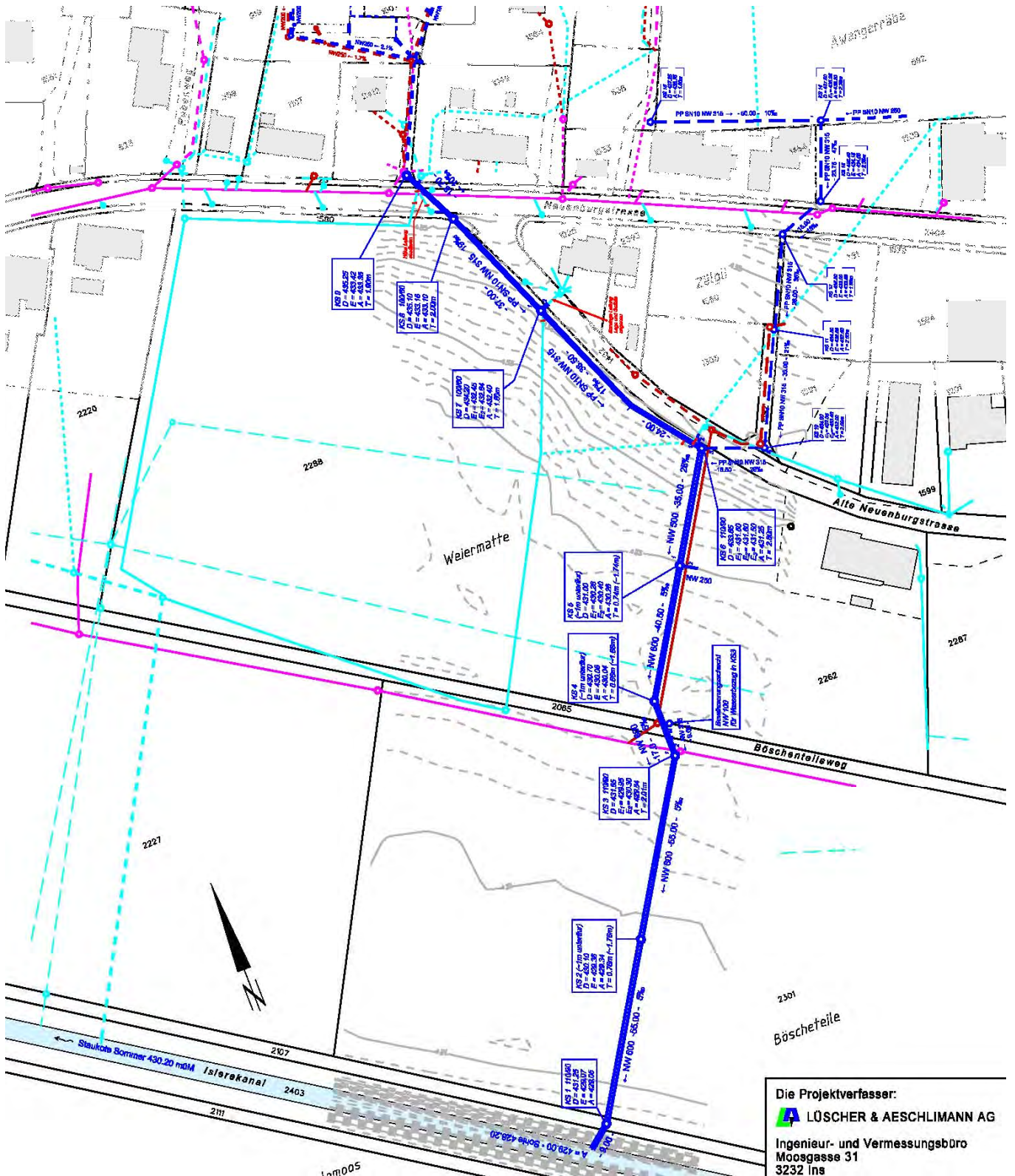
Mit der gewählten Variante ist eine spätere Entwässerung des heute eingezonten Baugebietes "Zälgli" sowie weiteres Baulandreservegebiet möglich.

Die Schächte im Kulturland werden als Unterflurschächte erstellt mit einer Überdeckung von ca. 1m.

Nach Abschluss der Bauarbeiten und einem Ablauf von einer zweijährigen Garantiefrist geht die Kanalisation von der Neuenburgstrasse bis unterhalb der Liegenschaft 42 A in das Eigentum der Einwohnergemeinde Gampelen.

Die Kanalisation von der Neuenburgstrasse bis zum Islerkanal wird durch die Gemeinde Gampelen finanziert und ist im Eigentum der Einwohnergemeinde Gampelen.

Projektplan



Kosten

Tiefbauarbeiten (Kostenschätzung +/- 10%)	Fr.	170'000.00
Nachführung Leitungskataster	Fr.	1'000.00
Ingenieurhonorar für Projekt und Bauleitung	Fr.	32'000.00
Unvorhergesehenes (ca. 10 %)	Fr.	20'000.00
Zwischentotal	Fr.	223'000.00
Mehrwertsteuer und Rundungen	Fr.	17'000.00
Total inkl. MWST	Fr.	240'000.00

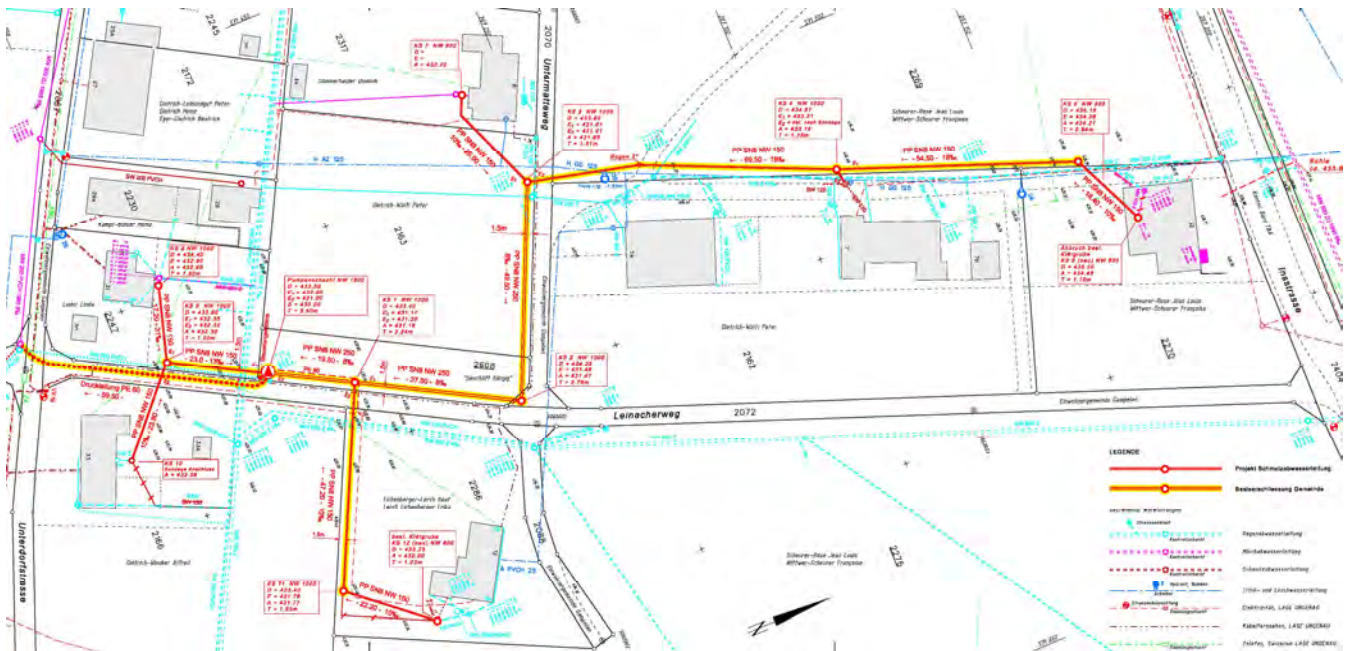
Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über die Spezialfinanzierung Abwasser und damit indirekt über Anschlussgebühren. Die Vorsteuer MWST kann zurückgefordert werden. Eine Aufnahme von Fremdkapital für die Finanzierung des Projektes ist nicht nötig.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Projekt Erweiterung Kanalisation Weiermatte und dem dafür notwendigen Kredit von 240'000 Franken zuzustimmen.

Traktandum 4 Kanalisation Untermatte

Die Kanalisationserschliessung des Gebietes Untermatte wurde in den letzten Jahren stets zurückgestellt. Mit der revidierten Ortsplanung wird die Realisation des Erschliessungsprojektes nun unumgänglich. Das Ingenieurbüro Lüscher und Aeschlimann AG wurde beauftragt, ein Projekt zu erarbeiten. Dieses liegt nun vor und präsentiert sich wie folgt:



Kosten		
Tiefbauarbeiten (Kostenschätzung +/- 10%)	Fr.	146'231.00
Pumpe inkl. Montage und Steuerung	Fr.	18'304.00
Elektroinstallationen	Fr.	8'000.00
Vorbereitung 2. Pumpe	Fr.	770.00
Nachführung Leitungskataster	Fr.	1'000.00
Ingenieurhonorar für Projekt und Bauleitung	Fr.	24'000.00
Unvorhergesehenes (ca. 10 %)	Fr.	20'000.00
<hr/> Zwischentotal	Fr.	218'305.00
Mehrwertsteuer und Rundungen	Fr.	17'695.00
<hr/> Total Ausgaben inkl. MWST	Fr.	236'000.00
Einnahmen (inkl. MWST)		
Grundeigentümerbeiträge Private	Fr.	27'950.00
Anschlussgebühren Private	Fr.	28'250.00
abzgl. bereits geleistete Akontozahlungen	Fr.	-13'000.00
Total Einnahmen	Fr.	43'200.00
 Nettoaufwand z.L. Gemeinde	Fr.	192'800.00

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über die Spezialfinanzierung Abwasser und damit indirekt über Anschlussgebühren. Die Vorsteuer MWST kann zurückgefordert werden. Eine Aufnahme von Fremdkapital für die Finanzierung des Projektes ist nicht nötig.

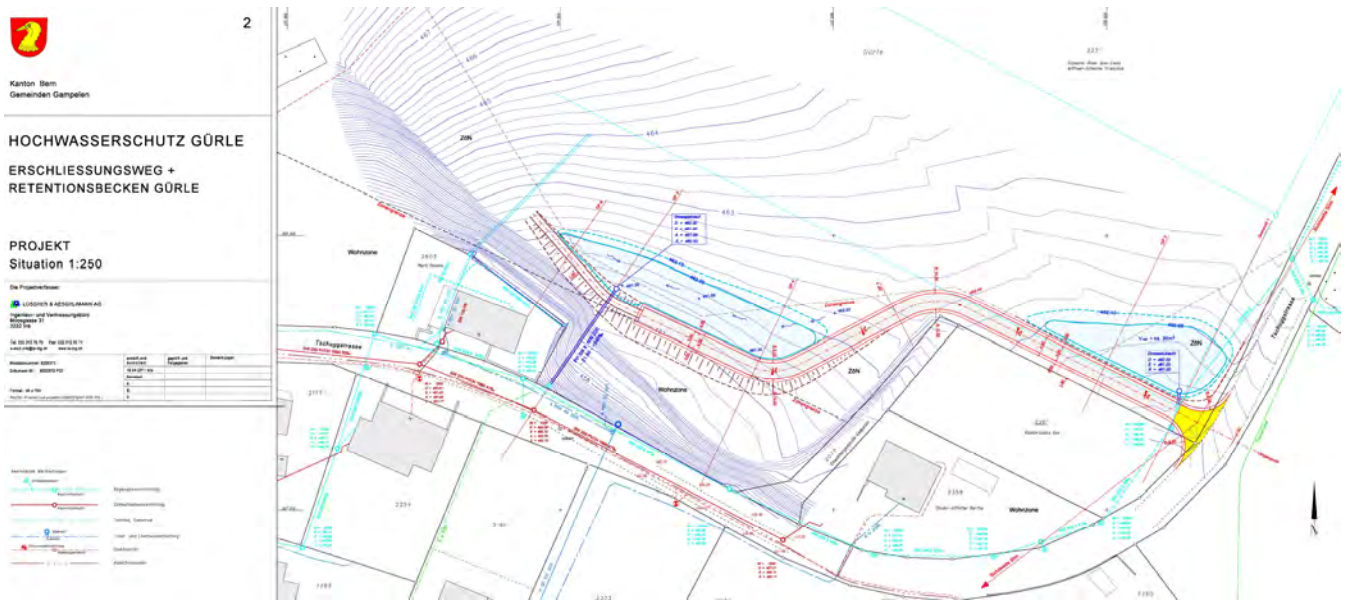
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Projekt Erschliessung Kanalisation Untermatte und dem dafür notwendigen Kredit von 236'000 Franken zuzustimmen.

Traktandum 5 Hochwasserschutzmassnahme Retention Gürle

Das Gebiet Gürle war in den vergangenen Jahren vermehrt von Überschwemmungen betroffen. Vor allem auf der Tschuggstrasse vermochte die bestehende Kanalisation die Regenabwassermengen nicht mehr abzuführen. Bisher wurden verschiedene Massnahmen getroffen, um die Situation zu verbessern (Ableitung Entwässerungsgraben mit Queerung Tschuggstrasse, Ableitung Strassenentwässerung in Richtung Hinderi Gürle, Entwässerungsrinne in Kantonsstrasse). Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde die Problematik des Hochwasserschutzes im Bereich der Gürle studiert und ein Hochwasserschutzkonzept ausgearbeitet. Auf der Grundlage des Konzeptes wurden die für die Retention benötigten Flächen gesichert (ZÖN).

Gleichzeitig mit der Schaffung der Retentionsbecken möchte die Grundeigentümerschaft einen Erschliessungsweg realisieren. Die Grundeigentümerschaft und die Gemeinde ha-

ben das Ingenieurbüro Lüscher und Aeschlimann AG mit der Ausarbeitung einer Projektstudie beauftragt. Dieses schlägt die Schaffung von zwei Retentionsbecken durch Aushub und die Schüttung eines Dammes vor. Der Erschliessungsweg mündet in die Tschuggstrasse. Der Verlauf ist im Situationsplan ersichtlich.



Kosten

Tiefbauarbeiten (Kostenschätzung +/- 10%)	Fr.	44'000.00
Vorleistungen Schacht Tschuggstrasse	Fr.	2'281.20
Nachführung Leitungskataster	Fr.	200.00
Ingenieurhonorar für Projekt und Bauleitung	Fr.	8'400.00
Unvorhergesehenes (ca. 10 %)	Fr.	5'000.00
Zwischentotal	Fr.	59'881.20
Mehrwertsteuer und Rundungen	Fr.	5'618.80
Total Ausgaben inkl. MWST	Fr.	65'500.00

Einnahmen

Beitrag Grundeigentümer Strassenbaukosten	Fr.	27'500.00
Nettoaufwand z.L. Gemeinde	Fr.	38'000.00

Finanzierung

Die Ausgaben können mit der vorhandenen Liquidität finanziert werden, eine Aufnahme von Fremdkapital ist nicht nötig.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Projekt Hochwasserschutz Gürle und dem dafür notwendigen Kredit von 65'500 Franken zuzustimmen.

MITTEILUNGEN DES GEMEINDERATES UND DER VERWALTUNG

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2010

Vorsitz: Peter Dietrich
Protokoll: Barbara Dietrich Steffen
Anwesend: 86 Personen oder 16.04 % der Stimmberechtigten

Die Versammlung wurde im amtlichen Anzeiger Erlach Nr. 43 vom 29. Oktober 2010 bekannt gemacht.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung, nachdem er festgestellt hat, dass alle anwesenden Personen die schweizerische Staatsbürgerschaft besitzen, mündig und seit mindestens drei Monaten in Gampelen wohnhaft sind und demzufolge heute das Stimmrecht ausüben können. Anwesend (ohne Stimmrecht) sind Tildy Schmid als Berichterstatterin des Bieler Tagblattes sowie die Gemeindeschreiberin Nicole Tanner und die Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung Jasmine Kläui, Aline Zimmermann und Barbara Dietrich Steffen.

Zur Traktandenliste wird das Wort nicht gewünscht.

Als Stimmzähler werden Cédric Meister, Unterdorfstrasse 6 und Franziska Bodenmann, Reckholdern 4 gewählt.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass das Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2010 vom 25. Juni 2010 bis zum 26. Juli 2010 öffentlich aufgelegt ist. Es ist keine Einsprache eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 7. September 2010 genehmigt.

Die Stimmberechtigten werden aufgefordert, umgehend auf Verfahrensmängel aufmerksam zu machen.

Verhandlungen:

1. Reglement freiwillige Tagesschule Gampelen

Seit Beginn des Schuljahres 2010/2011 wird in Gampelen eine freiwillige Tagesschule angeboten. Das Angebot umfasst derzeit eine Aufgaben- und Nachmittagsbetreuung am Dienstag- und Donnerstagnachmittag. Besteht eine verbindliche Nachfrage von zehn oder mehr Kindern je Modul, muss die Gemeinde das gewünschte Betreuungsmodul durchführen.

Pädagogische Chancen von Tagesschulangeboten sind

- Die Kinder werden während der Berufstätigkeit ihrer Eltern gut betreut und in ihrer Entwicklung entsprechend gefördert.
- Die Kinder finden sich in der Welt ausserhalb der Familie zurecht und erleben den Kontakt zu Gleichaltrigen.
- Fremdsprachige Kinder lernen die Unterrichtssprache durch den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen in der Tagesschule leichter.
- Schülerinnen und Schüler erleben ihre Lehrperson auch ausserhalb des Unterrichts, was zu einem persönlicheren Klima in der Schule führt.
- Kinder erledigen ihre Hausaufgaben in der Schule und werden in ihrer Freizeit gefördert; die Tagesschule unterstützt somit den Bildungsauftrag der Schule.

Für die verbindliche Regelung der Tagesschule haben die Gemeinden, basierend auf die übergeordneten Vorschriften, ein Reglement zu erlassen. Dieses präsentiert sich wie folgt:

Die Einwohnergemeinde Gampelen erlässt gestützt auf die Artikel 14d bis h, 17 und 74 des kantonalen Volksschulgesetzes vom 19. März 1992 und der kantonalen Tagesschulverordnung vom 28. Mai 2008 folgendes

Reglement freiwillige Tagesschule

Grundsatz	Artikel 1 ¹ Die freiwillige Tagesschule der Gemeinde Gampelen ist ein pädagogisches und betreutes Angebot für Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der Primarschule Gemeinde Gampelen.
Angebot	Artikel 2 ¹ Die Tagesschulangebote richten sich nach der Nachfrage und werden jeweils für die Dauer eines Jahres garantiert. ² Der Gemeinderat definiert auf Antrag der Kindergarten- und Primarschulkommission das Angebot und hält dieses im organisatorischen Konzept fest. ³ Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern, kann der Gemeinderat auch Tagesschulangebote bereitstellen, für die keine genügende Nachfrage besteht.
Gebühren	Artikel 3 ¹ Die Tagesschule soll allen Familien der Gemeinde Gampelen, unabhängig ihrer finanziellen Möglichkeit, zugänglich sein. ² Die Tagesschule finanziert sich durch a) Elternbeiträge gemäss kantonalem Tarif b) Beiträge des Kantons (Lastenausgleich) c) Beiträge der Gemeinde Gampelen (subsidiär) ³ Der Gemeinderat kann vom kantonalen Tarif abweichende Gebühren festlegen, sofern diese den übergeordneten Vorschriften entsprechen. ⁴ Die Elterngebühren für eine Mittagsmahlzeit betragen zwischen 6 und 10 Franken und für eine Frühstücks- oder Nachmittagsverpflegung zwischen 1 und 5 Franken. ⁵ Der Gemeinderat regelt die Mahlzeitengebühren sowie die Elternbeiträge im organisatorischen Konzept.
Pädagogischer Anspruch	Artikel 4 In den Tagesschulangeboten der Gemeinde Gampelen erfolgt die Betreuung der Kinder mindestens zur Hälfte durch Personen mit pädagogischer oder sozialpädagogischer Ausbildung.
Anstellung des Tagesschulpersonals	Artikel 5 ¹ Die Anstellung des Tagesschulpersonals richtet sich nach dem Personalreglement der Einwohnergemeinde Gampelen.
Kommission	Artikel 6 Der Tagesschulleitung übergeordnet ist die Kindergarten- und Primarschulkommission der Gemeinde Gampelen.
Ausführungsbestimmungen	Artikel 7 Der Gemeinderat erlässt gestützt auf das vorliegende Reglement Ausführungsbestimmungen in Form eines organisatorischen und eines pädagogischen Konzeptes Tagesschule.
Gültigkeit	Artikel 8 Dieses Reglement tritt rückwirkend per 1. August 2010 in Kraft.

Das Reglement wurde 2. November 2010 bis zum 3. Dezember 2010 in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt. Die Auflage wurde im Amtsanzeiger Nr. 43 vom 29. Oktober 2010 bekannt gegeben.

Anhand einer Folie präsentiert Martin Wenger das bestehende Angebot:

Angebot Tagesschule (Aufgaben- und Nachmittagsbetreuung), Stand: Dezember 2010		
Wochentag	Modul	Anzahl Kinder
DI	15:05-16:00	3
	16:00-17:00	8
DO	13:30-15:05	2
	15:05-16:00	7
	16:00-17:00	10

Peter Dietrich erläutert die Aufwand- und Ertragssituation (Basis Kinderzahl Stand Dezember 2010):

Aufwand	Entlöhnung Personal	Fr.	11'300.00
	Übrige Kosten	Fr.	2'500.00
	Total	Fr.	13'800.00
Ertrag	Lastenausgleich	Fr.	7'700.00
	Elternbeiträge	Fr.	1'400.00
	Total	Fr.	9'100.00

Aufwandüberschuss z.L. LR	Fr.	4'700.00
---------------------------	-----	----------

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung das Reglement Freiwillige Tagesschule Gampelen zu genehmigen.

Der Vorsitzende eröffnet die Beratung. Heinz Trachsel, Rebenweg 52, erkundigt sich, für welche Kinder die Tagesschule angeboten wird. Er hat Kenntnis von einem 3-jährigen Kind in der Nachbarschaft, welches in Erlach in die Krippe geht. Martin Wenger erklärt, dass die Tagesschule für alle Kinder ab dem Kindergarten angeboten wird, jüngere Kinder müssen auf andere Angebote (Kindertagesstätten) ausweichen. Jakob Aebi, Platanenstrasse 1, fragt wie viele Kinder pro Modul das Angebot nutzen und ob die Gemeinde aktiv für die Tagesschule wirbt. Weiter möchte er wissen, wie sich die Elterngebühren für die Mittagsmahlzeit und Frühstücks- oder Nachmittagsverpflegung berechnen. Martin Wenger erläutert die Schülerzahlen anhand der Folie. Gesetzlich vorgeschrieben ist eine jährliche Umfrage bei den betroffenen Eltern. Die Schulkommission führt jedoch derzeit quartalsweise eine Umfrage durch um die Anzahl Kinder zu bestimmen und die Module zu organisieren. Je mehr Kinder vom bestehenden Angebot profitieren, desto tiefer sind die ungedeckten Kosten. Der Vorsitzende erklärt der Versammlung, dass der Gemeinderat mit dem Tagesschulangebot seinem Ziel der Familienförderung nachkommt. Auch Familien bei denen beide Elternteile erwerbstätig sind werden so durch die Schule unterstützt. Der Kanton Bern will die Tagesschule als Angebot von Morgens bis Abends, fünf Tage die Woche durchführen. Die Gemeinde Gampelen bietet 2 Nachmittage an.

Das Wort wird weiter nicht verlangt. Der Antrag wird angenommen.

2. Anschluss Gemeindeverband Déchetterie Entre-Deux-Lacs

Einleitend erläutert Barbara Béguin-Jünger die Geschichte der Kehrrichtentsorgung. An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2009 wurde ein einjähriger Versuchsbetrieb Anschluss Déchetterie Entre-Deux-Lacs beschlossen. Es gilt nun, einen definitiven Entscheid zu treffen. Der Gemeinderat hat erneut Vor- und Nachteile abgewogen und einen Kostenvergleich erarbeitet. Barbara Béguin-Jünger stellt diese vor:

Vergleich Laufende Kosten		
Laufende Kosten / Jahr	Variante Gampelen	Variante Déchetterie Entre-Deux-Lacs
Baulicher Unterhalt Sammelstelle und Container	SFr. 350.00	SFr. 0.00
Abschreibung Investitionskosten Sammelstelle	SFr. 4'260.00	SFr. 0.00
Deponiegebühren Altöl	SFr. 175.00	SFr. 0.00
Abfuhr Altglas	SFr. 2'750.00	SFr. 0.00
Rückvergütung Altglas	SFr. -2'850.00	SFr. 0.00
Abfuhr Weissblech	SFr. 825.00	SFr. 0.00
Halbjährliche Spezialsammlung	SFr. 11'350.00	SFr. 0.00
Beitrag Déchetterie (Total)	SFr. 0.00	SFr. 18'720.00
Beitrag Déchetterie (Beitrag/Person)		SFr. 24.00
Interne Verrechnung Besoldung (Betreuung Sammelstelle)	SFr. 11'500.00	SFr. 250.00
Total	SFr. 28'360.00	SFr. 18'970.00
Investitionskosten (Sammelstelle)	SFr. 42'600.00	SFr. 0.00

Vorteile Anschluss an Déchetterie Cornaux

- Tiefere Kosten (ca. 10'000 Franken Minderaufwand/Jahr)
- Grösseres Angebot
- Professionelle Betreuung
- Tägliche Abgabe gemäss Öffnungszeiten möglich

Nachteile

- Distanz / Transport
- Abbau Infrastruktur innerhalb der Gemeinde
- Eingeschränktes Mitspracherecht / Autonomieverlust

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Anschluss an den Gemeindeverband Déchetterie Entre-Deux-Lacs zuzustimmen.

Der Vorsitzende eröffnet die Beratung. Silvia Widorski, Unterdorfstrasse 25, merkt an, dass die Sammelstelle in Cornaux zwar viele Vorteile habe, es aber für den Teil der Bevölkerung welcher nicht über ein Auto verfügt, umständlich sei den Abfall zu entsorgen und die Selbstständigkeit eingeschränkt wird. Zudem bemerkt sie seit Jahren einen Abbau von Dienstleistungen im Dorf. Heinz Trachsel, Rebenweg 52, findet das System in Cornaux gut. Die Gemeinde könne so Kosten sparen. Er will wissen, warum die Kehrichtgebühren von Fr. 66.- auf Fr. 70.- erhöht wurden. Schliesslich fallen den Bürgern nun für den Transport nach Cournaux ebenfalls Kosten an. Der Vorsitzende erklärt der Versammlung, dass die Kehrichtgebühren für Erwachsene um Fr. 4.- erhöht wurden, damit die Gebühren für Kinder auf Fr. 30.- gesenkt werden konnten. Somit werden die Familien gefördert.

Jakob Aebi, Platanenstrasse 1, findet, dass die Gemeinde über genügend finanzielle Mittel verfügt, um die Kehrichtentsorgung selber zu organisieren. Er stellt folgenden Gegenantrag: Die Gemeinde Gampelen stellt die Infrastruktur zur Kehrichtentsorgung selber zur Verfügung.

Silvia Widorski stellt daraufhin folgenden Bereinigungsantrag zum Antrag des Gemeinderates: Die Gemeinde Gampelen stellt zusätzlich die Infrastruktur zur Entsorgung von Glas, Weissblech und Altpapier zur Verfügung.

Andreas Hohl, Unterdorfstrasse 6, erkundigt sich, ob für die Entsorgung des Hauskehrichts per Kilo bezahlt werde und ob ein Rückgang festgestellt wurde. Der Vorsitzende bejaht die Verrechnung per Kilo, kann aber über eine Zu- resp. Abnahme der gesammelten Menge keine Auskunft geben, da die Abrechnung 2010 noch nicht eingegangen ist.

Das Wort wird weiter nicht verlangt. Der Vorsitzende erläutert das Abstimmungsverfahren. Zuerst wird über den Gegenantrag von Jakob Aebi abgestimmt. Danach über den Bereinigungsantrag von Silvia Widorski und zuletzt über den bereinigten Antrag des Gemeinderates.

Der Antrag von Jakob Aebi wird abgelehnt.

Der Bereinigungsantrag von Silvia Widorski wird abgelehnt.

Der Antrag des Gemeinderates zum Anschluss an den Gemeindeverband Déchetterie Entre-Deux-Lacs wird angenommen.

3. Revision Abfallreglement

Das heute geltende Abfallreglement aus dem Jahr 1992 hat sich in verschiedener Hinsicht als überholungsbedürftig erwiesen. Der Gemeinderat hat das Reglement überarbeitet und den heutigen Gegebenheiten angepasst. Gemeinderätin Barbara Béguin-Jünger nennt anhand einer Folie die wesentlichen Änderungen. Es sind dies:

- Anpassung an übergeordnete Vorschriften
- Klare Regelung Gebührenpflicht
- Gleichstellung von Landwirtschafts- und Gewerbebetrieben
- Möglichkeit von Spezialvereinbarungen für Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe
- Klare und teilweise neue Regelung Zuständigkeiten
- Neues Gebührenmodell mit der Entlastung von Familien (reduzierte Gebühr für Kinder)

Das Abfallreglement mit Gebührentarif ist vom 2. November 2010 bis zum 3. Dezember 2010 in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt. Die Auflage wurde im Amtsanzeiger Nr. 43 vom 29. Oktober 2010 bekannt gegeben. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung das Abfallreglement mit Gebührentarif zu genehmigen.

Der Vorsitzende eröffnet die Beratung. Verena Wenker, Unterdorfstrasse 12, erkundigt sich zum Artikel 24 des Abfallreglements. Sie möchte wissen, wo sich die Sammelstelle für die erwähnten Wertstoffe befindet. Der Vorsitzende erklärt, dass das Reglement unabhängig von einem Anschluss an den Gemeindeverband Déchetterie Entre-Deux-Lacs sei und dieser Artikel nur in Betracht falle,

wenn der Anschluss an den Gemeindeverband Déchetterei Entre-Deux-Lacs abgelehnt worden wäre. Weiter fragt Verena Wenker warum in Artikel 18 die Gemeinde Betriebe von der Abfuhr ausschliessen kann und weshalb nicht nur pro Einwohner sondern auch pro landwirtschaftlichen Betrieb Gebühren erhoben werden. Der Vorsitzende antwortet, dass sich dieser Ausschluss in erster Linie auf Betriebe bezieht, welche enorme Mengen Abfall verursachen. Somit kann eine Belastung der Allgemeinheit durch Einzelne verhindert werden. Die Grundgebühren für Betriebe rechtfertigen sich dadurch, dass neben den Familien, die Betriebe zusätzliche Abfallverursacher sind. Ohne diese Gebühren würden die Bürger die Abfälle der Betriebe mitbezahlen. Neu ist es möglich, mit der Gemeinde eine Spezialvereinbarung zu treffen. Wird der Entsorgungsweg nachgewiesen, wird für den Betrieb die Kehrichtgrundgebühr erlassen. Christian von Gunten, Eschenhof 193, fragt an, ob die Kehrichtgebühren für die Einwohner im Witzwil auch weiterhin nicht geschuldet seien, da sie ihren Abfall bei der Strafanstalt Witzwil entsorgen und dieser auch Gebühren bezahlen. Der Vorsitzende entgegnet, dass laut neuem Reglement alle Einwohner von Gampelen Kehrichtgebühren bezahlen. Die Strafanstalt Witzwil ist als kantonale Einrichtung nicht berechtigt Kehrichtgebühren zu erheben. Die Kehrichtentsorgung ist eine kommunale Aufgabe. Heinz Trachsel, Rebenweg 52, informiert, dass sich in seinem Quartier die Anzahl Familien verdoppelt habe. Dadurch sei der Sammelplatz für den Hauskehricht zu klein geworden. Der Vorsitzende antwortet, dass die Anmerkung vom Gemeinderat aufgenommen und geprüft wird. Mit dem neuen Abfallreglement ist es möglich, Bauherren und Eigentümer von grösseren Anlagen zum Aufstellen von Kehrichtcontainern zu verpflichten.

Das Wort wird weiter nicht verlangt. Der Antrag wird angenommen.

4. Erweiterung Kanalisation Weiermatte

Aufgrund der Kurzfristigkeit des Projektes konnte im Vorfeld nicht über das Projekt zur Erweiterung der Kanalisation Weiermatte informiert werden. Die Gemeinde hat die Projektstudie erst vor kurzem erhalten. Der Vorsitzende bittet dafür um Entschuldigung.

Aufgrund der eingegangenen Baugesuche für fünf Mehrfamilienhäuser im betroffenen Gebiet wird eine Erweiterung der Kanalisation unumgänglich. Der Anschluss dieser Neubauten an die Kanalisation (Saubерwasser) ist zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich, da die bestehenden Leitungen bereits jetzt eine zu knappe Kapazität aufweisen. Somit würden auch bei kleineren Projekten Probleme entstehen. Die Firma Lüscher & Aeschlimann wurde beauftragt, ein Konzept für die Entwässerung der Weiermatte zu erstellen. Von den drei erarbeiteten Varianten favorisiert der Gemeinderat die dritte Variante. Die Baukosten und der nachgesuchte Kredit belaufen sich dabei auf Fr. 290'000.--.

Der Gemeindepräsident Peter Dietrich orientiert die Anwesenden mittels einer Folie über die favorisierte Variante 3:

werden kann, wenn die Parzellen voll erschlossen sind. Dazu gehört auch eine genügende Entwässerung. Sollte die Versammlung das Geschäft zurückstellen, müsste wohl eine ausserordentliche Gemeindeversammlung abgehalten werden. Jakob Aebi, Platanenstrasse 1, erkundigt sich nach den Kosten der Varianten 1 und 2. Der Vorsitzende erklärt, dass diese Fr. 320'000.- (Variante 1) bzw. Fr. 250'000.- (Variante 2) betragen. Christian von Gunten, Eschenhof 193, stellt folgenden Rückweisungsantrag: Das Geschäft Erweiterung Kanalisation Weiermatte ist zur Überarbeitung und zur Klärung der offenen Fragen an den Gemeinderat zurückzuweisen und an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung erneut zu behandeln. Das Wort wird weiter nicht verlangt. Der Rückweisungsantrag von Christian von Gunten wird angenommen.

5. Voranschlag 2011

Anhand einer Folie präsentiert Gemeindepräsident Peter Dietrich den Zusammenzug der Laufenden Rechnung. Die Laufende Rechnung budgetiert einen Ertragsüberschuss von Fr. 32'000.00. Dem Ertrag von Fr. 3'367'500.00 stehen Aufwände von Fr. 3'335'500.00 gegenüber.

Folgende Investitionsprojekte sind im Voranschlag 2011 eingestellt:

Verwaltungsvermögen

Neubau Feuerwehrmagazin und Werkhof	Fr.	800'000.00
Erweiterung Abwasserleitungen Weiermatte*	Fr.	150'000.00
Erschliessung Abwasser Lein*	Fr.	270'000.00
Planung Dorfzentrum (Restkredit)	Fr.	33'000.00
Anschlussgebühren Wasser	Fr.	-70'000.00
Anschlussgebühren Abwasser	Fr.	-100'000.00

Finanzvermögen	
Erschliessung Rainackerweg	Fr. 270'000.00
Erschliessung neue Arbeitszone Bahnhof	Fr. 800'000.00
Verkauf Grundstücke Rainacker	Fr. -600'000.00
Verkauf Grundstücke neue Arbeitszone Bahnhof	Fr. -970'000.00

* Kreditbeschluss Gemeindeversammlung ausstehend

VERÄNDERUNG EIGENKAPITAL

Eigenkapital 01.01.2009	Fr. 1'095'340.36	11.9 Steuerzehntel
Eigenkapital 01.01.2010	Fr. 1'201'105.23	12.6 Steuerzehntel
Eigenkapital 01.01.2011 (gemäss Voranschlag 2010)	Fr. 1'089'305.23	11.2 Steuerzehntel
Eigenkapital 31.12.2011 (gemäss Voranschlag 2011)	Fr. 1'121'305.23	11.6 Steuerzehntel

Voranschlag 2011 – Laufende Rechnung			
	Bezeichnung	Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag
	Total	3'335'500	3'367'500
	Netto Aufwand		
	Netto Ertrag	32'000	
0	Allgemeine Verwaltung	357'700	52'100
	Netto Aufwand		305'600
1	Öffentliche Sicherheit	128'600	128'500
	Netto Aufwand		100
2	Bildung	674'900	34'100
	Netto Aufwand		640'800
3	Kultur und Freizeit	36'000	45'900
	Netto Ertrag	9'900	
4	Gesundheit	2'200	0
	Netto Aufwand		2'200
5	Soziale Wohlfahrt	546'700	2'200
	Netto Aufwand		544'500
6	Verkehr	353'000	166'800
	Netto Aufwand		186'200
7	Umwelt und Raumordnung	885'000	813'500
	Netto Aufwand		71'500
8	Volkswirtschaft	102'900	143'900
	Netto Ertrag	41'000	
9	Finanzen und Steuern	248'500	1'980'500
	Netto Ertrag	1'732'000	

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

1. Genehmigung des Voranschlags 2011 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 32'000.00.
2. Festsetzung der Steueranlage auf 1.49 Einheiten und der Liegenschaftsteuer auf 1.4‰ des amtlichen Wertes und der Hundetaxe auf Fr. 100.00/Hund.

Der Vorsitzende eröffnet die Beratung. Martin Tschilar, Rainackerweg 4, erkundigt sich nach der geplanten Anschaffung eines Poschung Pony. Markus Freiburghaus erklärt, es handle sich dabei

um ein Mehrzweckfahrzeug für den Werkhof, welches, ausgestattet mit Schneepflug und Salzstreuer, unter anderem zur Schneeräumung geeignet ist. Peter Eggimann, Unterdorfstrasse 26, fragt wie hoch die Kosten für die Anschaffung eines Poschung Ponys sind. Markus Freiburghaus antwortet, es sei keine Anschaffung von fabrikneuen Fahrzeugen geplant. Der Schneepflug wie auch das Poschung Pony werden occasion eingekauft. Budgetiert sind Fr. 40'000.— für beide Anschaffungen. Otto Hämmerli, Rainackerweg 26, fragt nach, warum die Miete für die Wasserzähler nicht mehr im Voranschlag aufgeführt ist und ob diese wegfalle. Der Vorsitzende erwidert, dass es bezüglich Wasserzählermiete keine Änderungen gegeben hat. Das Wort wird weiter nicht verlangt. Der Antrag wird angenommen.

6. Kreditabrechnung Erwerb Parzellen Nrn. 303, 382, 857 (Rainackerweg)

Der Gemeinderat bringt der Gemeindeversammlung folgende Kreditabrechnung für die am 29. Mai 2009 beschlossenen Landerwerbe zur Kenntnis:

Kreditbeschluss brutto	Fr.	115'000.00
Kreditbeschluss netto	Fr.	115'000.00
Ausgaben total	Fr.	115'623.10
Einnahmen total	Fr.	0.00
Schlechterstellung	Fr.	623.10

Die Schlechterstellung ist bedingt durch höhere Handänderungskosten.

Die Abrechnung wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

Im Verschiedenen orientiert der Gemeinderat über folgende Geschäfte:

- Organisation Verwaltung (Peter Dietrich)

Peter Dietrich informiert die Anwesenden über die Veränderungen in der Verwaltung. Die Gemeindeschreiberin Nicole Tanner wird ab nächster Woche (Woche 49) in Mutterschaftsurlaub gehen. Die Verwaltungsangestellte Barbara Dietrich Steffen wird ihr Arbeitspensum ab Dezember auf 100 % erhöhen. Ab Januar wird sie und die Lernende Jasmine Kläui von Aline Zimmermann unterstützt. Aline Zimmermann ist von Januar bis und mit April 2011 zu 100 % angestellt. Sie stellt sich kurz vor. Martin Schneider, Gemeindeschreiber von Gals und Tschugg, wird zur weiteren Unterstützung der Gemeindeverwaltung beratend zur Seite stehen.

- Revision Ortsplanung (Peter Dietrich)

Peter Dietrich orientiert die Versammlung über die Ortsplanungsrevision. Diese wurde bisher noch nicht vom Kanton genehmigt. Der Kanton wird die Einzonung der Reckholdere ins Wohngebiet wohl nicht genehmigen. Der definitive Entscheid ist abzuwarten.

- Erschliessung Arbeitszone Bahnhof West (Peter Dietrich)

Peter Dietrich informiert über den Stand. Die Baubewilligung für die Erschliessung der Arbeitszone Bahnhof West ist eingegangen. Die verschiedenen Arbeitsaufträge sind z.T. bereits vergeben. Die Bauarbeiten werden noch dieses Jahr starten (Strassendurchstich Cudrefinstrasse und Vorbereitungsarbeiten).

- Neubau Feuerwehrmagazin/Werkhof (Peter Dietrich)

Peter Dietrich orientiert über die Gründung einer Spezialkommission für die Planung des neuen Feuerwehrmagazines/Werkhofes. Momentan ist man kurz davor das Baugesuch beim Regierunqsstatthalteramt einzureichen. Schätzungsweise wird mit dem Bau im Mai 2011 begonnen.

- Rainackerweg (Peter Dietrich)

Peter Dietrich informiert, dass das Baugesuch für die Erschliessung der Parzellen am Rainackerweg in nächster Zeit eingereicht wird. Es haben sich auch schon Investoren gemeldet die Interesse am ganzen Gebiet zeigten. Gegenwärtig ist die Gemeinde in Verhandlungen mit einer Privatperson, die ein Einfamilienhaus bauen möchte.

- Friedhof (Pascal Kammermann)

Pascal Kammermann teilt der Versammlung den Stand der Umbauarbeiten am Friedhof mit. Die Arbeiten sind beinahe abgeschlossen. Im Frühling 2011 wird das geräumte Gräberfeld Südost neu

angesät. Ebenfalls Anfang 2011 wird ein neuer Brunnen gesetzt. Beim Gemeinschaftsgrab ist es nun möglich Namensplaketten anzubringen. Die Angehörigen werden von der Gemeinde angeschrieben werden.

- Putz- und Arbeitstag 2011 (Markus Freiburghaus)

Markus Freiburghaus lädt zum Putz- und Arbeitstag 2011 ein. Dieser findet am 30. April 2011 statt. Das Programm und der Anmeldetalon werden erneut im Infoblatt publiziert. Er bittet alle Interessierten sich anzumelden und hofft auf zahlreiche Freiwillige.

- MitarbeiterIn Hauswartung / MitarbeiterIn Tagesschule (Emil Rubeli)

Emil Rubeli informiert, dass die Gemeinde zur Unterstützung des Hauswartteams eine Aushilfe sucht. Das Arbeitspensum beträgt rund 100 Stunden im Jahr. Die Arbeitszeit ist hauptsächlich während den Hauptreinigungen sowie für Ferienablösungen zu leisten. Interessierte melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung oder direkt bei Emil Rubeli.

- Verkauf Weihnachtsbäume (Emil Rubeli)

Emil Rubeli teilt den Anwesenden mit, dass der alljährliche Verkauf der Weihnachtsbäume am Samstag, 18. Dezember 2010 beim Feuerwehrmagazin stattfindet.

Der Vorsitzende übergibt das Wort der Versammlung.

Jakob Aebi, Platanenstrasse 1, erkundigt sich nach den Parzellen am Rainackerweg. Er möchte wissen, ob Projekte von Familien bevorzugt werden. Der Vorsitzende antwortet, dass die Gemeinde momentan an weiteren Mehrfamilienhäusern nicht interessiert ist. Konkret in Verhandlungen ist man mit einer Familie. Die grösseren Bauprojekte sind bis auf weiteres zurückgestellt.

Wolfgang Roth, Tschuggstrasse 14, fragt, wann das geplante Hochwasserprojekt bei der Gürle realisiert werde. Der Vorsitzende antwortet, dass die Projektierungskosten für den Bau der Retentionsflächen im Budget 2011 bereits enthalten sind. Der Baubeginn ist für 2012 vorgesehen. Wolfgang Roth stellt folgenden Antrag: Das Projekt Retention Gürle soll an der nächsten ordentlichen Gemeindeversammlung traktandiert werden. Über den Antrag wird abgestimmt. Der Antrag wird angenommen.

Otto Hämmerli, Rainackerweg 26, bittet den Gemeinderat, die Realisation eines Rad- und Fussweges zu den neuen Einkaufsmöglichkeiten Denner und Aldi zu prüfen. Seit der Dorfladen geschlossen ist, müssen die Einkäufe ausserhalb des Dorfes erledigt werden. Mit einem Zugang abseits der Hauptstrasse würde der Einkaufsweg erleichtert und sicherer werden. Barbara Béguin nimmt diesen Vorschlag entgegen.

Eric Dietrich, Rothausstrasse 41, weist darauf hin, dass die Wasserleitung entlang der Rothausstrasse immer wieder lekt und repariert werden muss. Er regt an, eine Gesamterneuerung zu prüfen. Der Vorsitzende antwortet, dass das Problem bekannt sei. Im Budget 2011 ist ein Druckreduzierventil für die Leitung Rothaus vorgesehen. Es wird geprüft, ob mit dieser Massnahme die Situation verbessert werden kann. Eine Gesamterneuerung ist mit hohen Kosten verbunden und steht im Moment nicht im Vordergrund.

Christian von Gunten, Eschenhof 193, informiert die Versammlung, dass der Kanton vierzehn Wohnungen im Witzwil abbrechen will. Die Bewohner des Eschenhofs haben soeben die Wohnungskündigungen erhalten. Die offizielle Begründung lautet: Die Bewohner stellen ein Sicherheitsrisiko für die Strafanstalt Witzwil dar. Der Vorsitzende antwortet, dem Gemeinderat sei dies bekannt. Man ist in Gesprächen mit Grossrat Jakob Etter, welcher eventuell eine Motion starten will. Für den Gemeinderat ist es unverständlich, warum die Häuser abgebrochen werden müssen. Das Amt für Grundstücke und Gebäude hat bestätigt, dass die Liegenschaften am Zimmerplatz bestehen bleiben.

Das Wort wird weiter nicht verlangt.

Peter Dietrich dankt dem Gemeindepersonal sowie Aline Zimmermann und Martin Schneider für die bevorstehende Zusammenarbeit. Weiterer Dank geht an sämtliche Kommissionsmitglieder, die Feuerwehr, die Lehrerschaft und seine Ratskollegen für ihre Mitarbeit. Einen besonderen Dank richtet er an die Vereine und allen anderen die sich in irgendeiner Form für die Gemeinde engagieren.

Er schliesst die Gemeindeversammlung um 22:00 Uhr und lädt zum Apéro ein.

Kehrrichtabfuhr während den Feiertagen

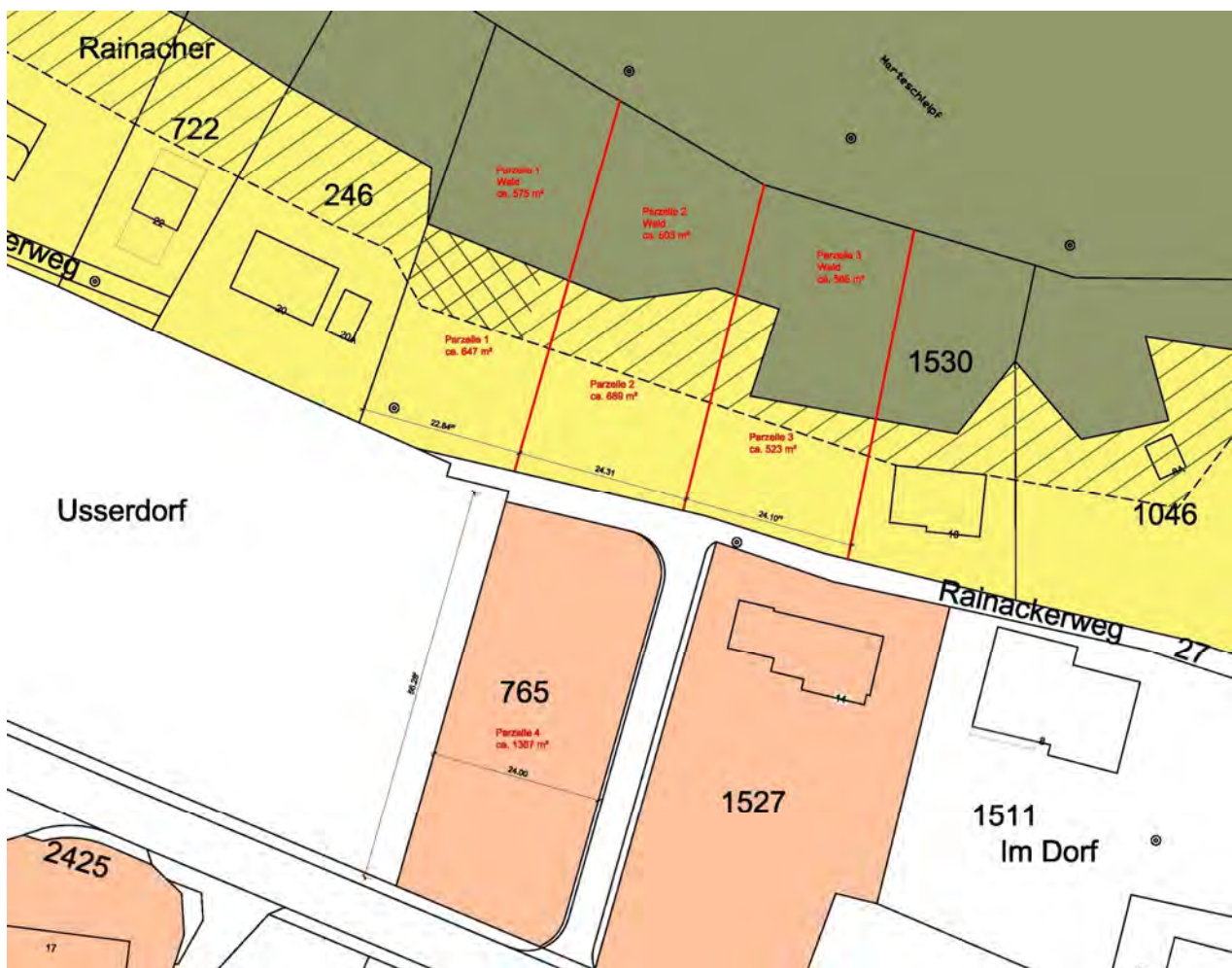
Die Kehrrichtabfuhr in der Woche 22 (Auffahrt) findet am Freitag, 3. Juni 2011 statt. Am Verschiebungsdatum ist es sehr wichtig, dass der Kehrriech um 07:00 Uhr an den üblichen Sammelstellen bereit steht. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung während den Feiertagen

Am Auffahrtswochenende bleibt die Gemeindeverwaltung am Freitag, 3. Juni 2011 geschlossen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Bauland Rainacker

Das gemeindeeigene Bauland am Rainacker sollte demnächst erschlossen werden und steht danach zum Verkauf (Parzellen 1 bis 3).



Die Preise wurden wie folgt festgelegt:

Parzelle 1	Fr.	225'000.00
Parzelle 2	Fr.	210'000.00
Parzelle 3	Fr.	172'000.00

Kaufinteressenten melden sich bitte schriftlich beim Gemeinderat Gampelen (inkl. Projektbeschreibung).

Unbewilligte Deponien / Abstellplätze

In Vergangenheit musste vermehrt festgestellt werden, dass auf dem Gemeindegebiet unbewilligte Deponien und Abstellplätze entstanden sind. Wir weisen darauf hin, dass Abstellplätze und Deponien für Material und Fahrzeuge baubewilligungspflichtig sind. Die fehlbaren Grundeigentümer werden aufgefordert, entweder ein entsprechendes Baugesuch einzureichen oder die Deponien aufzuheben.

Zudem weisen wir darauf hin, dass das Abstellen von Gerätschaften auf Grundeigentum der Gemeinde ohne Bewilligung strikte untersagt ist. Der Gemeinderat behält sich vor, gegen Widerhandlungen vorzugehen.

Wasserbezug ab Hydrant

Gemäss dem geltenden Wasserversorgungsreglement (Artikel 26) ist jede Wasserentnahme aus Hydranten, ausser zu Löschzwecken, untersagt. Über Ausnahmen entscheidet der Gemeinderat. Wir möchten darauf hinweisen, dass dies insbesondere für das Auffüllen von Wassertanks und Schwimmbädern gilt.

Grundsätzlich sind Schwimmbäder und Wassertanks über die Hausinstallationen zu füllen. Ist dies technisch nicht möglich, ist ein schriftliches Gesuch an den Gemeinderat zu richten.



EINLADUNG

ZUM TAG DER MUSIK

21. JUNI 2011

19.00 UHR

IM GEMEINDEHAUS GARTEN

GÄSTE

SCHULE GAMPELEN

DJEMBE-GRUPPE INS

JODLERCLUB INS

Anschliessend wird
eine Bratwurst mit Getränk offeriert.

Freundlich laden ein

Tourismus- und Kulturkommission

Gampelen

Gemeinderat Gampelen

Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Mehrzweckhalle Gampelen statt.

